

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	3 (1895)
Heft:	24
Rubrik:	Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Herrn Lehrer Marti als Präsident, und der Anschluß an den schweiz. Samariterbund dürfte in Kürze erfolgen. — Dem offiziellen Teile der Schlüßprüfung, welcher auch eine sehr zahlreiche Delegation des Samaritervereins Trubschachen beiwohnte, folgte ein animierter zweiter Akt, in welchem der Dank an die Initianten, Leiter und Teilnehmer des Kurses ausgesprochen und letztere ermahnt wurden, ihre neuen Pflichten so aufzufassen und durchzuführen, daß daraus für das einsame Schangnau ein Segen erwächst. Ferner wurde von mehreren Rednern die Freude darüber ausgesprochen, daß es möglich gewesen sei, „z'hingerist hinger im Schangnau hinger“ ein so schönes humanes Werk ins Leben zu rufen. — Kurz nach 6 Uhr mußte der als Experte anwesende Redaktor dieses Blattes aufbrechen, um in Gesellschaft des Taufpaten (Samariterverein Trubschachen) die Heimfahrt anzutreten. Wie sehr im Eminenthal das Samariterwesen Boden gesetzt hat, mag daraus erschellen, daß am Tage der Schangnauer Schlüßprüfung in Trub ein neuer Kurs eröffnet wurde unter Leitung der Langnauer Ärzte Schärer und Schenk. In Zollbrück endlich soll auf nächstes Frühjahr ein Kurs in Betrieb gesetzt werden.

Kleine Zeitung.

Vom Bazar des Roten Kreuzes in St. Gallen (24.—27. Oktober 1895).

III. Die Ausstellung.

Trat man aus dem Museumsaal heraus auf den Marktplatz, so war dort die große Mastfahne der St. Galler Ambulance 31 aufgehiszt und wies auf die Ausstellung hin, welche im geräumigen Hofe der gegenüberliegenden Liegenschaft von Herrn Apotheker Hausmann ihren Platz gefunden hatte. Es war vor allen Dingen die von unserm Verein neu ange schaffte Lazaretbaracke, zu deren Kostendeckung eben der Bazar mithelfen sollte; ferner zwei Blessiertenwagen, zwei Ambulancefourgons und eine Feldküche.

Gerade der Umstand, daß verhältnismäßig wenig Leute einen Einblick haben in die Einrichtungen unserer Sanität und daß hier ein lebhaftes Bild des Zusammenwirkens zwischen Kriegssanität und freiwilliger Hülfsthätigkeit des Roten Kreuzes geboten wurde, wie es in dieser Zusammenstellung wohl selten vorkommen dürfte, hatte fortwährend zahlreiche Besucher angezogen und die Ausstellung wurde nie leer. Am Sonntag, wo der Besuch gratis war, herrschte ein so gewaltiger Andrang, daß Polizeimannschaft aufgeboten werden mußte, um nur einigermaßen Ordnung halten zu können. Unser Präsident, Herr Major Dr. Aeppli, hatte die Ausstellung und das ganze Arrangement der Baracke, sowie der Fuhrwerke geleitet. Herr Mäder, Sanitätsfeldweibel und Präsident des hiesigen Militärsanitätsvereins, war von früh bis spät unermüdlich thätig in der Erklärung der Baracke und der Fuhrwerke; Mitglieder des Sanitätsvereins, an Mütze und Binde kenntlich, hatten in verdankenswerter Weise ebenfalls den Aufsichtsdienst hiebei übernommen.

In der Baracke waren es namentlich die von Herrn Mechaniker Scheitlin in hier angefertigten eisernen Bettstellen, welche allseitig lebhaftes Interesse hervorriefen; in zwei Minuten ist die ganze Bettstatt in eine einzige Fläche zusammengelegt und zum bequemen Transporte bereit. Daß die ganze Baracke in wenigen Stunden in neun Kisten und wenigen Ballen transportfähig verpact werden kann, wurde mit gerechtem Erstaunen vernommen; ebenso fanden die Rosschaarmaträzen und die ganze Betteneinrichtung ihre Würdigung; ferner die gleichfalls von Herrn Scheitlin angefertigten und in eine einzige Fläche zusammenklappbaren eisernen Waschtische, von denen sechs (für je zwei Betten einer) ihre Ausstellung gefunden hatten. Die Gefäße, Trinkgeschirre &c. sind alle aus Email angefertigt, unzerbrechlich, billig und leicht zu desinfizieren. Krankentische, Instrumente, Verbandstoffe, Irrigator mit Stativ, Waschtische für die Ärzte, alles geliefert von Herrn Apotheker Hausmann, ergänzten die innere Einrichtung bis in das kleinste Detail.

Die Herrichtung der Blessiertenwagen zum Transport für leicht und schwer Verwundete zum Liegen und Sitzen demonstrierte Herr Mäder mit seinen Leuten in bester Weise. Von den beiden Ambulancefourgons war der eine seiner verschiedenen Kisten entleert und hatte deren Inhalt, auf Gestellen unter einer großen wasserdichten Zeltdecke ausgebreitet, seine Ausstellung gefunden. Apotheken, Verbandzeugkisten, Instrumentenkisten, die Kisten mit Spitalgeräten, die Verbandreserve, die Wolldecken, kurz alles war sachgemäß ausgepackt und wurde jeden Abend ebenso wieder versorgt. Das größte Interesse und die aufrichtigste Be-

wunderung und Hochachtung wurden diesen Objekten, wo ja auf die geringfügigsten Bedürfnisse, denen man im Alltagsleben kaum Beachtung schenkt, Bedacht genommen ist, entgegengebracht. manchen überließ wohl ein Schauer beim Gedanken an die Notwendigkeit, diese Rettungsmittel zu gebrauchen und in Manchem wurde der Wunsch rege, es möge unser liebes Vaterland niemals in eine solche Lage kommen. Wieder versöhnend hingegen wirkt der Gedanke, daß die Sanitätseinrichtungen des Roten Kreuzes, speziell die Lazaretbaracke, nicht nur für den Verwundetendienst im Kriege dienen, sondern auch für Friedenszeiten bestimmt sind. Und sie wird auch entschieden ein wertvolles Hilfsmittel sein, wenn es sich um einen Großbrand mit vielen Obdachlosen handelt, um Opfer einer größeren Überschwemmung, um ein Massenunglück, um epidemische Krankheiten, kurz, um eine jener Katastrophen, die von Zeit zu Zeit eine jede Gegend heimsuchen.

Wir glauben sicher, daß durch diese Ausstellung das Verständnis für die gute Sache des Roten Kreuzes ein recht allgemeines geworden ist und daß man in St. Gallen die Anstrengungen würdigt, welche wir hierin machen, sowie die Opfer, die wir dazu bringen.

IV. Nach dem Bazar.

Obwohl noch etwas ermüdet, aber hocherfreut über den glänzenden Verlauf und die flotte Durchführung des ganzen Unternehmens, war doch das Bazar-Komitee (Herren und Damen) Tags darauf wieder zusammengetreten, um zu überlegen, in welcher Weise der Dank gegenüber unsrern jungen Damen, welche so opferwillig und so effektiv ihre Aunmut und ihren Liebreiz in unsrern Dienst gestellt hatten, auszudrücken sei. Einstimmig entschlossen wir uns, den Damen einen Ball zu geben, und so fand am Donnerstag, den 13. Oktober, in den gleichen Räumen, wo des Bazzars buntes Leben geherrscht hat, der Ball des Roten Kreuzes St. Gallen statt. Das Bazar-Vergnügungskomitee (Herr Dr. Eberle und Herr Wegelin) hatte die nötigen Einladungen besorgt und das Arrangement übernommen.

Trotzdem nun dieser Anlaß eigentlich ein ganz improvisierter war, so war er doch auf das beste gelungen. Die Dekorationen waren alle noch die gleichen, von den Damen erschienen die meisten noch in ihren reizenden Kostümen und der Vorstand des Roten Kreuzes war in corpore vertreten. Zuerst brachte ein einfaches Nachtessen die richtige Stimmung und im Verlauf desselben sprach der Präsident, Herr Major Dr. Nepli, seinen wärmsten Dank aus gegenüber allen Kommitierten und Mitwirkenden, Damen und Herren, und besonders gegenüber dem St. Galler Publikum, welches sich so opferwillig und so sympathisch für unsere Bestrebungen gezeigt; er dankte allen Vereinen, die mitgewirkt, und besonders der Presse, welche sich unserer so warm angenommen hat. Sein Hoch galt dem guten St. Galler Geiste, welchem kein Opfer zu viel, wenn es sich um Unterstützung eines humanen, patriotischen und gemeinnützigen Werkes handelt.

Nachdem noch der Bazarpräsident, Herr Dr. Gonzenbach, das Resultat der Erbsenfässer mitgeteilt und Herr Dr. Eberle als Vergnügungskommissär die Disposition des Ballabends mitgeteilt hatte, zog sich die ältere Generation zu frohmütigem Plauderstündchen in das Bierstübli zurück, während die junge Welt in frohem Reigen bis gegen den frühen Morgen der Göttin Terpsichore huldigte. Die besten Erinnerungen begleiteten alle Rotkreuzler auf ihrem Heimwege, ja man munkelt bereits von einigen bevorstehenden Verlobungen, welche der Bazar bewirkt.

Am 12. November fand sodann die Verlosung der Bazargegenstände statt; mit Veröffentlichung des Resultates derselben und mit einer tief empfundenen Dankeserklärung in den öffentlichen Blättern seitens des Vorstandes waren auch die nötigen Veranstaltungen post festum geschlossen. Allen Bazzaren zum Roten Kreuz, namentlich dem im Wurfe liegenden Bazar der Kantonalsektion Bern einen gleich flotten Verlauf und ein glänzendes finanzielles Ergebnis wünschend, schließt der Berichterstatter seinen vielleicht allzu ausführlichen, doch vielleicht deshalb entschuldbaren Bericht.

Dr. Jos. Göttig,

Aktuar der Lokalsektion St. Gallen vom Roten Kreuz.

Anm. d. Red. In Nr. 22 haben sich einige ärgerliche Druckfehler eingeschlichen. Das Gedicht des Herrn J. Bräsel (Seite 195 oben) ist der Erinnerung an den St. Galler Bazar 1895 (nicht 1892) gewidmet. — Präsident des St. Galler Roten Kreuzes ist Herr Major Dr. Nepli (nicht Äppli).

Adhäsvum. Unter dem Namen Adhäsvum (Klebstoff) bringt die sehr leistungsfähige und auch in Samariterkreisen durch ihre ebenso vorzüglichen wie äußerst preiswürdigen Fabrikate rühmlichst bekannte Firma C. Fr. Hausmann in St. Gallen einen neuen antiseptischen und elastischen Wundverschluß in den Handel. In einem eleganten Tubus, mit Schrauben-

deckel luftdicht eingeschlossen, stellt dieses neue Klebstoff eine dichtflüssige, fleischrot gefärbte, angenehm riechende Substanz dar, welche an der Luft rasch erstarrt und in den gewöhnlichen Lösungsmitteln vollkommen unlöslich ist. Eine genaue Gebrauchsanweisung ist jedem Tubus beigegeben. Die Anwendung ist äußerst einfach: auf die vorher gereinigte Wunde bringt man durch leichten Druck auf den Tubus die notwendige Menge Adhäsvum heraus; im Momente entsteht ein leicht brennendes Gefühl in der Wunde, welches jedoch rasch verschwindet; sehr schnell trocknet die Flüssigkeit zu einer leichten, aber zähnen Kruste ein, die äußerst fest auf der Haut haftet. — Die Vorzüge dieses Präparates sind meines Erachtens u. a. folgende: der billige Preis und die geringe, für einmaligen Gebrauch notwendige Menge; die große Sicherheit im Umgang mit dem Präparat (oft sieht man z. B. Klebstoff aus Mangel an Wasser mit Speichel verlect werden); die antiseptische Eigenschaft und die sichere Klebefraft; der absolut sichere Verschluß der Wunde bei richtiger Anwendung; die Unlöslichkeit im Wasser (man kann ohne Bedenken die mit dem Adhäsvum bedeckte Wundstelle reinigen, ohne daß es sich, wie z. B. Klebstoff, ablöst); das Präparat ist stets zum Gebrauch fertig und äußerst bequem in der Westentasche mit sich zu führen, insoweit der sehr eleganten und zugleich dauerhaften Verpackung. — Ich bin fest überzeugt, daß das Adhäsvum, sobald es nach Verdienst bekannt sein wird, die anderen, weniger modernen Wundbedeckungsmittel gänzlich verdrängen wird.

Ernst Sommer, Winterthur.

Technisches. Unsere Leser werden auf das Inserat in gegenwärtiger Nummer betr. Petroleum-Heizöfen der Firma J. Bueß-Meister in Burgdorf besonders aufmerksam gemacht. Diese Öfen gestalten eine sehr weitgehende Ausnutzung der Heizkraft des Petroleum; sie sind mit Abzugsröhren versehen, womit jede Erstickungsgefahr infolge Entweichens schädlicher Gase ausgeschlossen ist. Bekanntlich sind Petroleum-Heizöfen ohne Abzug vielerorts, z. B. in Zürich, polizeilich verboten, weil schon viele Gesundheitsschädigungen und Todesfälle infolge des Mangels an Abzugsröhren zu verzeichnen gewesen sind. Beim Bueß'schen System ist eine Gesundheitsschädigung ausgeschlossen.

Mutationen im Sanitätsoffizierscorps.

Unterm 8. Nov. 1895 hat der Bundesrat nach absolviertter Sanitätsoffizierbildungsschule III Basel brevetiert:

Geburtsjahr. A. Zu Oberleutnants (Ärzten):

- 1869 von Muralt, Ludwig, von Zürich, in Rheinau.
1870 Breitenstein, Albert, von und in Basel.
1870 Beraguth, Otto, von Thufis, in Chur.
1869 Girard, Ernst, von Grenzen, in Solothurn.
1870 Lenz, Wilhelm, von Biglen, in Bern.
1869 Sidler, Ernst, von und in Zug.
1868 Elmiger, Josef, von Ermensee, in Wil (Kt. St. Gallen).
1869 Schmidt, Christian, von Tamins, in Schönengrund (Appenzell A.-Rh.).
1870 Trauwetter, Fritz, von Basel, in Zürich.
1868 Zemp, Emil, von und in Luzern.
1868 Ribary, Ulrich, von Arni (Aargau), in Billmergen.
1869 Kopp, Franz, von Hitzkirch, in Lausanne.
1870 Lommel, Eugen, von Thielle, in Spiez.
1868 Heusler, Paul, von und in Basel.
1871 Ammann, Ernst, von Ermatingen, in Zürich IV.
1866 Diggelmann, August, von und in Zürich I.
1866 Pomatti, Giovanni, von und in Castasegna.
1867 Pasquier, Henri, von Le Pâquier, in Bulle.
1868 Bertschinger, Albert, von und in Zürich V.
1866 Kuhn, Jakob, von Lindau, in Bremgarten (Kt. Aargau).
1868 Renggli, Karl, von Entlebuch, in Basel.
1867 Leuzinger, Bartholome, von und in Glarus.

B. Zum Lieutenant, (Apotheker:)

- 1868 Bloch, Ernst, von und in Basel. Ambulance Nr. 20.

Die Offiziere Nr. 1—22 wurden bis auf weiteres zur Disposition gestellt.

Durch Schlußnahme des Bundesrates vom 9. Dezember 1895 sind auf Ende 1895 nachfolgende Verseuchungen im Sanitätsoffizierscorps (Medizinalabteilung) verfügt worden:

A. Versezung vom Anzug in die Landwehr:

Geburtsjahr		Arzte:	Wüthige Einteilung
1857	Hauptmann	Rong, César, in Lausanne	z. D.
1857	"	Bonwiller, Alfred, in St. Gallen	z. D.
1857	"	Ballat, Maximin, in Delémont	Füij.-Bat. 22.
1857	"	Bloch, Louis, in Zürich	Parkfol. 6 ♀.
1857	"	Albrecht, Jakob, in Weinfelden	Sch.-Bat. 7.
1857	"	Bleuler, Eugen, in Rheinau	z. D.
1857	"	Chatelanat, Alfred, in Châtelard	Sch.-Bat. 1.
1857	"	Huber, Hermann, in Winterthur	z. D.
1857	"	Bourquin, Eug., in Chaux-de-Fonds	Amb. 9.
1857	"	Burnier, Henri, in Vevey	Kav.-Reg. 1.
1857	"	Weissner, Gustav, in St. Gallen	Amb. 35.
1857	"	Hefti, Peter, in Schwanden	Füij.-Bat. 85.
1857	"	Garré, Karl, in Rostock	z. D.
1857	"	Streckeisen, Adolf, in Basel	Füij.-Bat. 48.
1857	"	von Arx, Max, in Olten	Amb. 24.
1857	"	Bogel, Albert, in Luzern	Sch.-Bat. 4.
1857	"	Walter, Ernst, in Mettmenstetten	Amb. 26 ♀.
1857	"	Merz, Friedrich, in Chur	Amb. 39.
1857	"	Peyer, Rob., in Willisau	Füij.-Bat. 40 ♀.
1857	"	Müller, Albert, in Solothurn	Amb. 25.
1857	"	Köhl, Emil, in Chur	Sch.-Bat. 8.
1857	"	Dubler, Albert, in Basel	Pos.-Komp. 4.
1857	"	Schuler, Karl, in Zürich	Amb. 13.
1857	Hauptmann	Walker, Wilhelm, in Grenchen	Amb. 21 ♀.
1857	"	Dubois, Fred., in Cully	Füij.-Bat. 6.
1857	"	Ritter, Jakob, in Altstätten	Amb. 33.
1857	"	Häne, Anton, in Nussbach	Amb. 34.
1857	"	Santi, Aug., in Bern	Füij.-Bat. 93.
1857	"	Eperon, Samuel, in Lausanne	Amb. 3.
1857	"	Schwenter, Jakob, in Murten	Füij.-Bat. 25.
1857	"	Kappeler, Heinrich, landesabwesend	z. D.
1857	"	Ithen, Joseph, in Unterägeri	Spitalsekt. IV.
1857	"	Steinegger, Martin, in Lachen	Füij.-Bat. 72 ♀.
1857	"	Wirz, Anton, in Turbenthal	Amb. 29.
1861	Oberleut.	Meyer, Paul, landesabwesend	z. D.
1861	"	Ehniiger, Franz, in Luzern	Batterie 20.
1861	"	Simonett, Benedikt, in Frick	Telegr.-Komp. 4.
1861	"	Widmer, Lebrecht, in Schinznach	Batterie 39.
1861	"	Geinoz, Simon, in Chêne-Bouyg	Adj. C.-Laz. I.
1861	"	Fuchs, Josef, in Eschlikon	Amb. 16.
1861	"	Gygar, Paul, in Milwaukee	z. D.
1861	"	Gonzenbach, M., in St. Gallen	Amb. 32.
1861	"	Schibler, Wilhelm, in Davos	Amb. 25.
1861	"	Pitteloud, Barthélémy, in Echallens	Verw.-Komp. 1.
1861	"	Henzen, Joseph, in Brieg	Füij.-Bat. 89.
1861	"	Rübsi, Gottfr., in Zürich	Amb. 29.
1861	"	Broccard, Victor, in Martigny	Füij.-Bat. 88.
		Apotheker:	
1861	"	Luchini, Enrico, in Lugano	Corpslazaret IV.
1861	"	Lehyraz, L., in Chaux-de-Fonds	Amb. 6.
1861	"	Bommer, Albert, in Zürich	Corpslazaret III.
1861	"	Steiger, Emil, in Basel	Amb. 23.
1861	"	Kaifer, Armin, in Bern	Amb. 12.

B. Versetzung von der Landwehr in den Landsturm:

Geburtsjahr	Arzte:	bisherige Eintheilung
1847	Hauptmann Eberle, Joh. Dionys, in Flums	Spitalsekt. VII.
1847	Courad, Friedr., in Bern	Spitalsekt. III.
1847	v. Wyss, Hans, in Zürich	Batterie 1 S.
1847	Wyss, Victor, in Laufen	Spitalsekt. V.
1847	Amstad, Gottfried, in Hünwiler	Pos.-G. 10 S.
1847	Trechsel, Emil, in Loele	z. D.
1847	Rapin, Oscar, in Lausanne	Spitalsekt. I.
1847	Reymond, Alfred, in Bevey	Transport-Rol. I.
1847	Hosch, Friedr., in Basel	Spitalsekt. V.
1847	Monnier, Henri, in Montreux	Spitalsekt. I.
1847	Blanchard, J. M., in Genf	Spitalsekt. I.
1847	Grob, J. G., in Bülach	Spitalsekt. IV.
1847	Thürlemann, A., in Gossau	Füj.-Bat. 77 S.
1847	Albrecht, Hermann, in Neuenburg	Spitalsekt. II.
1847	Nitzmann, Emil, in Zürich	z. D.
1847	Favrot-Conne, J., in Château d'Or	Spitalsekt. II.
1847	Casella, Giorgio, in Bellinzona	Spitalsekt. VIII.
1847	Wunderli, C., in Weizikon	Spitalsekt. VI.
1847	Simeon, Fidel, in Reichenau	Füj.-Bat. 91 S.
1847	Vachenal, Gustav, in Genf	Amb. 1 S.
1847	Kräuselein, Ulrich, in Zürich	z. D.
1847	Oberslent. Hänsler, Emil, in Schöftland	Spitalsekt. V.

C. Versetzung nach Art. 58 der Militärorganisation:

1842	Oberst Albrecht, Heinrich, in Frauenfeld	Armee корпусstab III.
1842	Oberslent. de Monthollin, Henri, in Neuenburg	Divisionsstab II.
1850	Major Schäffer, Albert, in Zürich	Divisionslaz. VI.

Büchertisch.

15. Dr. Oscar Bernhards **Samariterdienst** mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Hochgebirge, dargestellt auf 53 Tafeln im Format von 50/65 cm, mit 165 farbigen Zeichnungen, bestimmt als Unterrichtsmaterial für Samariterchulen, Alpenvereine, Bergführervereinigungen &c. Preis 65 Fr. Verlag von Simon Tanner in Samaden. — Dieses bis anhin einzig in seiner Art dastehende Werk von Dr. O. Bernhard in Samaden kommt einem schon längst gefühlten Bedürfnisse nach. In äußerst verständlichen und gut gewählten Bildern macht uns daselbe mit dem ganzen Samariterdienste bekannt. 165 Figuren lehren uns über Anatomie, Physiologie, Wunden und Blutstillung, zeigen uns Verbände mit Tüchern, Kopfschleudern und Stollbinden, Schema von Verrenkungen und Knochenbrüchen, Knochenbruchverbänden, Wiederbelebungsversuchen, Transport und Transportmaterialien. — Alle diejenigen, welche sich für das Gedeihen des Samariterwesens interessieren, werden dem Autor für dieses vortreffliche Lehrmittel Dank wissen. Wir möchten daher dieses prachtvolle Werk dem Instructionsdepartement des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, allen Samaritervereinen, überhaupt überall da, wo Samariterkurse abgehalten werden sollen, zur Anschaffung bestens empfehlen.

Dr. Schenker.

Bazar zu Gunsten des Roten Kreuzes, Bern.

Das unterzeichnete Komitee beeckt sich hiermit, den hochherzigen Gebern und Käufern, den Herren und Damen des Subkomites und des erweiterten Komites, den liebenswürdigen Verkäuferinnen, den dienstfertigen jungen Herren Mithelfern und ganz besonders dem Übersichtchor, sowie allen, welche zum Gelingen des Bazaars beigetragen haben, seinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Das Bazarkomitee des Roten Kreuzes.

Inhalt: Henri Dunant und die Genfer Konvention (Fortsetzung). — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz; Verschiedene Mitteilungen. — Berner Bazar zu Gunsten des Roten Kreuzes. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilungen des Centralvorstandes; Vereinschronik. — Kleine Zeitung: Vom Bazar des Roten Kreuzes in St. Gallen (Schluß). Althäsiwum. Technisches. Mutationen im Sanitätsoffizierscorps. — Büchertisch. — Dankdagung des Berner Bazarkomitees. — Inserate.